

Jahresbericht zum 31. Mai 2019

Strategie Invest Select 1

Sehr geehrte Anlegerin, sehr geehrter Anleger,

der vorliegende Jahresbericht informiert Sie über
die Entwicklung des OGAW-Fonds

Strategie Invest Select 1

in der Zeit vom 1. Juni 2018 bis 31. Mai 2019

Hamburg, im August 2019
Mit freundlicher Empfehlung

Ihre HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH

Nicholas Brinckmann Dr. Jörg W. Stotz Ludger Wibbeke

So behalten Sie den **Überblick:**

Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2018/2019	4
Vermögensaufstellung per 31. Mai 2019	7
Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV	12
Wiedergabe des Vermerks des unabhängigen Abschlussprüfers	14
Kapitalverwaltungsgesellschaft, Verwahrstelle und Gremien	16

Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2018/2019

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft ist die HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH. Im Rahmen der Portfolioverwaltung fungieren seit dem 1. Juni 2018 die Signal Iduna Asset Management GmbH als Portfoliomanager und die Private Vermögensverwaltung AG als Anlageberater des Fonds.

ANLAGEZIELE, ANLAGESTRATEGIE, ANLAGEGRUNDSÄTZE UND ANLAGEGRENZEN

Der Strategie Invest Select 1 ist ein Mischfonds. Die Anleger sind an den Vermögensgegenständen des Fonds entsprechend der Anzahl ihrer Anteile als Miteigentümer nach Bruchteilen beteiligt. Das Anlageziel des Fonds ist der Kapitalerhalt bei moderater Volatilität und eine stabile, positive nachhaltige Rendite an. Den Anlageschwerpunkt bilden Aktien (weltweit), verzinsliche Geldmarktinstrumente, Investmentfonds, Derivate und strukturierte Produkte. Durch eine breite Diversifizierung des Portfolios soll eine Minimierung des Kapitalverlustrisikos erreicht werden. Die ausgewählten Vermögensgegenstände sollen eine moderate Volatilität aufweisen. Dabei stehen strukturierte Produkte wie Aktienanleihen und Discountzertifikate im Vordergrund der Anlageüberlegungen.

Die Auswahl der Basiswerte erfolgt nach einem fundamentalen Ansatz. Für das Timing von Kauf- oder Verkaufsentscheidungen werden regelmäßig technische Analysen und die Charttechnik zur Unterstützung eingesetzt.

Die Höhe der Investitionsquoten wird entsprechend den Markteinschätzungen des Portfoliomanagements flexibel gesteuert. Die Investitionsquoten betragen je max. 100 % der jeweiligen Vermögensgegenstände (Aktien und Aktien gleichwertige Wertpapiere, verzinsliche Wertpapiere (auch Zertifikate), Geldmarktinstrumente, Bankguthaben, Anteile an in- oder ausländischen Investmentvermögen). Wenn gleich der erklärte Schwerpunkt des Fonds auf Aktienanleihen und Discountzertifikate liegt.

Da die Entwicklung des Gesamtmarktes die Investitionsquoten maßgeblich beeinflusst, wird eine spezifische Branchenauswahl nicht vorgenommen. Allerdings achtet das Portfoliomanagement auf eine ausgewogene Branchengewichtung und vermeidet Klumpenrisiken. Als Zielallokation von Aktienanleihen und Discountzertifikate wird ein Verhältnis von 50:50 angestrebt. Währungsrisiken werden weitestgehend vermieden und beim eventuellen Auftreten nicht abgesichert. Immobilienfonds und REITS werden nicht in das Portefeuille mit aufgenommen. Das Marktrisiko potential des Fonds Strategie Invest Select 1 beträgt maximal 200 % (qualifizierter Ansatz).

BERICHT DES ANLAGEBERATERS

Anlageziel

Der Strategie Invest Select 1 strebt als Anlageziel einen Kapitalerhalt bei moderater Volatilität und eine stabile, positive nachhaltige Rendite an. Seinen Anlage-

schwerpunkt hat der Fonds bei Aktien (weltweit), verzinsliche Geldmarktinstrumente, Investmentfonds, Derivate und strukturierte Produkte. Durch eine breite Diversifizierung des Portfolios soll eine Minimierung des Kapitalverlustrisikos erreicht werden. Die ausgewählten Vermögensgegenstände sollen eine moderate Volatilität aufweisen. Dabei stehen strukturierte Produkte wie Aktienanleihen und Discountzertifikate im Vordergrund der Anlageüberlegungen. Immobilienfonds und REITS werden nicht in das Portfolio aufgenommen.

Anlagestrategie und Anlageergebnis

Im Berichtszeitraum des Fonds Strategie Invest Select 1 vom 1. Juni 2018 bis 31. Mai 2019 entwickelten sich die internationalen Aktienmärkte sehr differenziert in unterschiedliche Richtungen. Deutschland, Japan und Europa lieferten in den führenden Indizes eine negative Aktienperformance mit einem Minus von über -7 % respektive über -4 %, wohingegen beispielsweise der amerikanische S&P 500 mit einem Plus von 0,6 % sich knapp im Berichtszeitraum behaupten konnte. Währungsseitig beendeten sowohl der USD als auch der JPY die Berichtsperiode mit einem Minus von über -4 % bzw. über -5 % zum EUR.

Wichtiger Treiber in der Entwicklung an den Aktienmärkten war der durch den US-Präsidenten Donald Trump angezettelte Handelskonflikt mit China und den damit einhergehenden Strafzöllen, mit

denen sich beide Staaten im Berichtszeitraum belegten. Nach einer entsprechend starken Korrektur im vierten Quartal 2018 fingen sich die globalen Märkte im Laufe des ersten Quartals 2019 sich wieder. Diese Erholung wurde vorrangig durch die Entscheidung der FED getragen den Zinserhöhungszyklus zu verlangsamen respektive von weiteren Zinserhöhungen vorerst abzusehen. Dies bestärkte die Anleger in der Annahme, dass die US-amerikanische Notenbank reagieren wird, sollte sich das wirtschaftliche Umfeld in den USA verschlechtern. Die Sorgen über eine baldige Rezession in den USA wurde respektive wird durch eine Phasenweise inverse Zinsstrukturkurse gestützt.

Da keine endgültige Einigung der Handelsgespräche zwischen Washington und Peking absehbar ist und weitere fiskalische Impulse fehlen, erwarten wir eine weitere globale Konjunkturverlangsamung. Ganz ohne Frage treiben die teils aggressive und gefährliche Politik des US-Präsidenten, die Risiken eines ungeordneten Brexit, der stabilitätsfeindliche Kurs der panpolitischen Regierung in Italien und vieles mehr speziell den exportorientierten Unternehmen im Euroland so manche Sorgenfalte auf die Stirn. Worunter vorrangig der deutsche und europäische Aktienmarkt drunter leidet.

In der Berichtsperiode vom 1. Juni 2018 bis 31. Mai 2019 lag die Wertentwicklung des Strategie Invest Select 1 unter dem Einfluss der beschriebenen Marktdivergenzen bei einem Minus von -7,58 %.

Bei Allokation des Fonds wurde über den gesamten Zeitraum ausschließlich Aktienanleihen und Discountzertifikate berücksichtigt. Daneben wurde die Liquiditätsposition zeitweise auf 25 % erhöht, um aufkommende Chancen an den Märkten nutzen zu können. Die Zahl der Wertpapiere im Strategie Invest Select 1 liegt

im Rahmen der weiteren Diversifizierung bei durchschnittlich 18 Titel.

Neu aufgenommen wurden vor allem deutsche Aktientitel. Den attraktiven Chance-Risiken-Verhältnis der jeweiligen Basiswerte trug der Fonds damit nachhaltig Rechnung.

Ende Mai 2019 war der Strategie Invest Select 1 zu über 88,6 % investiert bzw. die Liquiditätsquote betrug 11,4 %. Für den künftigen Verlauf wird insgesamt eine Fortsetzung der volatilen Marktbewegungen in einer breiten Spanne erwartet.

Der von den USA angezettelte Handelskonflikt mit China entwickelt sich immer deutlicher zum Streit zwischen alter Weltmacht und aufstrebendem Wettbewerber. Nach unserer Meinung wird es ein langwieriger Einigungsprozess nötig sein, damit alle beteiligte, vorrangig aber die chinesische Regierung, gesichtswahrend den Handelskonflikt beilegen können. Ein kurzfristiger Deal á la Trump ist daher nicht zu erwarten. Wengleich alle politischen Akteure um die Risiken ihrer Strategie wissen sollten, steigen damit die Gefahren für die weitere Entwicklung der Weltwirtschaft. In Anbetracht dieser Tatsache geht das Fondsmanagement daher von einer weiteren Abschwächung der wirtschaftlichen Entwicklung aus, wengleich eine mögliche Intervention der Notenbanken eine stabilisierende Wirkung auf die Wirtschaft respektive auf die Aktienmärkte entfalten könnte.

Der Anlageberater des Fonds hält an einer soliden Liquiditätsquote fest, um genügend Manövriermasse zu haben, um chancenreiche Positionen sukzessive aufzubauen. Die erhöhte Volatilität wird das Fondsmanagement konsequent nutzen attraktive Basiswert über Aktienanleihen oder Discountzertifikaten einzusammeln, wie es in der Vergangenheit schon geschehen ist. Trotz der aktuell unsiche-

ren Marktbedingung sieht das Fondsmanagement in eben diesen strukturierten Anleihen das beste Chance-Risiko-Verhältnis.

Wesentliche Risiken des Investmentvermögens im Berichtszeitraum

1. Marktpreisrisiken

Kapitalmarktrisiko

Die Kurs- oder Marktwertentwicklung von Finanzprodukten hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die wiederum von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird. Auf die allgemeine Kursentwicklung insbesondere an einer Börse können auch irrationale Faktoren wie Stimmungen, Meinungen und Gerüchte einwirken. Schwankungen der Kurs- und Marktwerte können auch auf Veränderungen der Zinssätze, Wechselkurse oder der Bonität eines Emittenten zurückzuführen sein.

Aktienrisiken

Durch die, über Zertifikate, mittelbare Investition in europäische Aktien sowie in US-amerikanische Aktien ist das Investmentvermögen sowohl allgemeinen als auch spezifischen Aktienrisiken ausgesetzt. Die spezifischen Aktienrisiken werden durch Diversifikation in eine Vielzahl von Einzelwerten gesteuert und begrenzt. Die Steuerung der allgemeinen Marktrisiken erfolgt durch Investitionen in unterschiedliche Regionen und Sektoren. Durch die Anlagepolitik des Investmentvermögens kann es jedoch zu Konzentrationen in bestimmten Regionen, Ländern, Branchen oder Titeln kommen. Angesichts eines konsequenten Risikomanagements sollten diese Risiken ein vertretbares Maß nicht überschreiten.

Währungsrisiken

Der Strategie Invest Select 1 investierte im Berichtszeitraum ausschließlich in Euro-denominierte Werte. Daher ist der Fonds von Währungsrisiken nicht betroffen.

Zinsänderungsrisiken

Über die Investition in überwiegend strukturierte Anleihen bonitätsrisikobehafteter Emittenten ist das Investmentvermögen allgemeinen Zinsänderungsrisiken und Spreadrisiken ausgesetzt. Der Fonds war entsprechend seiner Anlagepolitik im Berichtszeitraum breit diversifiziert, in strukturierte Anleihen unterschiedlicher Emittenten investiert. Diese Vorgehensweise dient der Reduzierung der Spreadrisiken.

2. Adressenausfallrisiken

Adressenausfallrisiken entstehen aus den Einzelinvestments in strukturierten Anleihen, bei denen es zu einem Ausfall der Zins- und Tilgungszahlungen kommen

kann. Die Investments werden so weit wie möglich diversifiziert um Klumpenrisiken zu verringern. Dies betrifft nicht nur die Auswahl der Schuldner, sondern auch die Auswahl der Basiswerte. Weiterhin ergeben sich Risiken durch die Anlage liquider Mittel bei Banken, die jedoch einem staatlich oder privatwirtschaftlich organisierten Einlagensicherungsmechanismus unterliegen.

3. Liquiditätsrisiken

Die Liquiditätssituation des Investmentvermögens wird hauptsächlich von der Liquidität an den jeweiligen Börsenplätzen respektive der Kursstellung der jeweiligen Emittenten beeinflusst. Um Liquiditätsrisiken zu begrenzen, wird auf ein ausreichendes Emissionsvolumen der individuellen strukturierten Anleihen, eine ausreichende Diversifikation der Emittenten sowie auf eine breite Streuung der den Zertifikaten zugrundeliegenden Basiswerte geachtet.

4. Operationelle Risiken

Für die Überwachung und Steuerung der operationellen Risiken des Investmentvermögens sind entsprechende Maßnahmen getroffen worden.

Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften

Die realisierten Gewinne resultieren im Wesentlichen aus der Veräußerung von strukturierten Anleihen sowie gelieferten Basiswerten i.H.v. 25 T€. Verluste sind ebenfalls aus der Veräußerung von strukturierten Anleihen sowie gelieferten Basiswerten i.H.v. 33 T€ angefallen.

Sonstige wesentliche Ereignisse

Neuaufgabe des Strategie Invest Select 1 zum Geschäftsjahresanfang.

Vermögensaufstellung per 31. Mai 2019

Fondsvermögen: EUR 6.242.078,58 *)

Umlaufende Anteile: 135.069

Vermögensaufteilung in TEUR/%		
	Kurswert in Fonds- währung	% des Fonds- vermögens
I. Vermögensgegenstände		
1. Anleihen	1.795	28,75
2. Zertifikate	2.568	41,14
3. Sonstige Wertpapiere	1.094	17,53
4. Bankguthaben	726	11,63
5. Sonstige Vermögensgegenstände	74	1,19
II. Verbindlichkeiten		
	-15	-0,24
III. Fondsvermögen		
	6.242	100,00

*) Auflage per 01.06.2018

Vermögensaufstellung zum 31.05.2019

Gattungsbezeichnung	ISIN	Markt	Stücke bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 31.05.2019	Käufe/ Zugänge	Ver- käufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermö- gens	
					im Berichtszeitraum					
Nicht notierte Wertpapiere										
Verzinsliche Wertpapiere										
4,450000000% Citigroup Gl.M.Fdg Lux. S.C.A. EO-MTN 2018(19) Bayer	XS1864018830		EUR	300	300	0	% 77,080000	231.240,00	3,70	
5,510000000% HSBC Trinkaus & Burkhardt AG Prot.-Akt. Anl.Pro v.18(19)ICOV	DE000TR3VWK0		EUR	300	300	0	% 53,200000	159.600,00	2,56	
4,510000000% HSBC Trinkaus & Burkhardt AG Prot.-Akt. Anl.Pro v.18(19)ADS	DE000TB45SM5		EUR	300	300	0	% 99,870000	299.610,00	4,80	
4,130000000% Landesbank Baden-Württemberg Easy-Aktien-Anl 19(21) FRE	DE000LB15Y90		EUR	300	300	0	% 97,890000	293.670,00	4,70	
5,400000000% UniCredit Bank AG HVB Aktienan. Prot.v.18(19)Infineon	DE000HX4XJ34		EUR	300	300	0	% 94,880000	284.640,00	4,56	
5,100000000% Vontobel Financial Products Protect Pro Aktie v.18(18)OSR	DE000VA2ZS81		EUR	250	300	50	% 51,324000	128.310,00	2,06	
5,300000000% Vontobel Financial Products Protect Pro Aktie v.18(19)DAI	DE000VA3XBN9		EUR	230	300	70	% 98,761000	227.150,30	3,64	
6,000000000% Vontobel Financial Products Protect Pro Aktie v.18(19)PSM	DE000VA52XC0		EUR	250	250	0	% 68,206000	170.515,00	2,73	
Zertifikate										
BNP Paribas Em.-u.Handelsg.mbH DISC.Z 30.12.19 Evonik 26	DE000PP94DD2		STK	12.000	12.000	0	EUR 23,040000	276.480,00	4,43	
Commerzbank AG CL.DIZ 28.06.19 Dt.Post 27	DE000CV20XD1		STK	11.700	11.700	0	EUR 26,200000	306.540,00	4,91	
Commerzbank AG CL.DIZ 31.12.19 VW Vz 125	DE000CA47D73		STK	2.500	2.500	0	EUR 120,740000	301.850,00	4,84	
Deutsche Bank AG DISC.Z 20.11.19 ESTX50 2700	DE000DS4E2A8		STK	11.000	12.000	1.000	EUR 26,860000	295.460,00	4,73	
DZ BANK AG Deut.Zentral-Gen. DISC.Z 26.06.20 Brenntag 36	DE000DDL4AW3		STK	8.500	8.500	0	EUR 33,700000	286.450,00	4,59	
DZ BANK AG Deut.Zentral-Gen. DISC.Z 27.09.19 BASF 70	DE000DD5Y978		STK	4.500	4.500	0	EUR 59,510000	267.795,00	4,28	
Morgan Stanley & Co. Intl PLC DIZ 31.12.19 DAX	DE000MF571A0		STK	3.000	3.000	0	EUR 104,140000	312.420,00	5,01	
Société Générale Effekten GmbH DISC.Z 27.09.19 DAX 9900	DE000SC6PFU7		STK	3.000	3.000	0	EUR 98,630000	295.890,00	4,74	
UBS AG (London Branch) DISC.Z 28.06.19 Luftha. 20	DE000UV6XQG0		STK	13.000	13.000	0	EUR 17,320000	225.160,00	3,61	
Summe der nicht notierten Wertpapiere							EUR	4.362.780,30	69,89	
Investmentanteile										
Gruppenfremde Investmentanteile 3)										
Deutsche Floating Rate Notes TFC o.N.	LU1673806201		ANT	11.000	11.000	0	EUR 99,450000	1.093.950,00	17,53	
Summe der Investmentanteile							EUR	1.093.950,00	17,53	
Summe Wertpapiervermögen							EUR	5.456.730,30	87,42	
Bankguthaben										
EUR - Guthaben bei:										
Verwahrstelle: Donner & Reuschel AG			EUR	725.720,99				725.720,99	11,63	
Summe der Bankguthaben							EUR	725.720,99	11,63	
Sonstige Vermögensgegenstände										
Zinsansprüche			EUR	74.607,89				74.607,89	1,19	
Summe sonstige Vermögensgegenstände							EUR	74.607,89	1,19	
Sonstige Verbindlichkeiten 1)			EUR	-14.697,82			EUR	-14.980,60	-0,24	
Fondsvermögen							EUR	6.242.078,58	100*)	
Anteilwert							EUR	46,21		
Umlaufende Anteile							STK	135.069		

Fußnoten:

*) Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügige Differenzen entstanden sein.

1) noch nicht abgeführte Prüfungskosten, Veröffentlichungskosten, Verwahrstellenvergütung, Verwaltungsvergütung, Zinsen laufendes Konto

Abwicklung von Transaktionen durch verbundene Unternehmen. Der Anteil der Transaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Investmentvermögens über Broker ausgeführt wurden, die verbundene Unternehmen und Personen sind, betrug 100,00%. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 11.526.094,00 EUR.

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Investmentvermögens sind auf Grundlage der zuletzt festgestellten Kurse/Marktsätze bewertet.

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen: Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stücke bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Käufe/Zugänge	Verkäufe/ Abgänge	Volumen in 1.000
An freien Märkten gehandelte Wertpapiere					
Verzinsliche Wertpapiere					
3,750000000% Commerzbank AG AAL PROTECT 10.18 BMW	DE000CV37F37	EUR	300	300	
4,500000000% Vontobel Financial Products Protect Pro Aktie v.17(18)EON	DE000VL4LWU0	EUR	300	300	
Zertifikate					
Citigroup Global Mkts Europe DISC.Z 20.06.19 Allianz 150	DE000CY5DX46	STK	2.000	2.000	
Citigroup Global Markets Dt. DIZ 20.06.19 Dt.Bank 7	DE000CQ786T3	STK	45.000	45.000	
Goldman Sachs Wertpapier GmbH DISC.Z 24.12.19 Wirecard 120	DE000GM370Y6	STK	2.700	2.700	
HSBC Trinkaus & Burkhardt AG DIZ 22.02.19 Siemens 105	DE000TR07WZ5	STK	3.000	3.000	
HSBC Trinkaus & Burkhardt AG DIZ 22.11.19 ESTX50 2700	DE000TR3D6G6	STK	11.000	11.000	
UBS AG (London Branch) DISC.Z 27.06.19 Siemens 94	DE000UV6KSW0	STK	3.500	3.500	
Vontobel Financial Products DIZ 28.06.19 VW Vz 140	DE000VL6G484	STK	1.900	1.900	

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich und Aufwandsausgleich)

für den Zeitraum vom 01. Juni 2018 bis 31. Mai 2019

I. Erträge

1. Zinsen aus inländischen Wertpapieren	EUR	87.456,09
2. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR	-4.782,22*)
Summe der Erträge	EUR	82.673,87

II. Aufwendungen

1. Zinsen aus Kreditaufnahmen	EUR	-310,31
2. Verwaltungsvergütung	EUR	-62.701,20
3. Verwahrstellenvergütung	EUR	-3.134,02
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	EUR	-7.290,52
5. Sonstige Aufwendungen 1)	EUR	-4.636,39
Summe der Aufwendungen	EUR	-78.072,44

III. Ordentlicher Nettoertrag

EUR 4.601,43

IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne	EUR	25.028,38
2. Realisierte Verluste	EUR	-33.181,50
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	EUR	-8.153,12

V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres

EUR -3.551,69

1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	EUR	33.702,70
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	EUR	-522.792,24

VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres

EUR -489.089,54

VII. Ergebnis des Geschäftsjahres

EUR -492.641,23

*) Der Sollsaldo resultiert aus negativen Habenzinsen

Entwicklung des Investmentvermögens

		2019
I. Wert des Investmentvermögens am Beginn des Geschäftsjahres		EUR 0,00
1. Mittelzufluss / -abfluss (netto)		EUR 6.734.874,78
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen:	EUR 7.084.181,53	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen:	EUR -349.306,75	
2. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich		EUR -154,97
3. Ergebnis des Geschäftsjahres		EUR -492.641,23
davon nicht realisierte Gewinne:	EUR 33.702,70	
davon nicht realisierte Verluste:	EUR -522.792,24	
II. Wert des Investmentvermögens am Ende des Geschäftsjahres		EUR 6.242.078,58

Verwendung der Erträge des Investmentvermögens

Berechnung der Ausschüttung	insgesamt		je Anteil *) **)
I. Für die Ausschüttung verfügbar			
1. Vortrag aus dem Vorjahr	EUR	0,00	0,00
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	-3.551,69	-0,03
3. Zuführung aus dem Investmentvermögen ****)	EUR	33.181,50	0,25
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet			
1. Der Wiederanlage zugeführt ***)	EUR	0,00	0,00
2. Vortrag auf neue Rechnung	EUR	-2.616,01	-0,02
III. Gesamtausschüttung			
1. Endausschüttung			
a) Barausschüttung	EUR	27.013,80	0,20

*) Pflichtangabe gem. § 101 Abs. 1 Nr. 5 KAGB

**) bei Anteilklassen ist die Berechnung der Ausschüttung ggf. für jede Anteilklasse gesondert vorzunehmen.

***) Insbesondere wiederanzulegende Ergebnisse aus Geschäften mit Finanzinstrumenten sowie weitere wiederanzulegende Veräußerungsgewinne und/oder ordentliche Ertragsteile

****) Die Zuführung aus dem Investmentvermögen resultiert aus der Berücksichtigung von realisierten Verlusten (für die Ausschüttung notwendig wäre eine Zuführung i.H.v. EUR 0,00)

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

Geschäftsjahr	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres		Anteilwert	
Auflegung			EUR	50,00
2019	EUR	6.242.078,58	EUR	46,21

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben nach der Derivateverordnung

Das durch Derivate erzielte zugrundeliegende Exposure EUR 0,00

Der Wert ergibt sich unter Berücksichtigung von Netting- und Hedgingeffekten, der zugrundeliegenden Derivate im Investmentvermögen

Die Vertragspartner der Derivate-Geschäfte

Fehlanzeige

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %) 87,42
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %) 0,00

Die Auslastung der Obergrenze für das Marktrisikopotential wurde für dieses Investmentvermögen gemäß der Derivateverordnung nach dem qualifizierten Ansatz anhand eines Vergleichsvermögens ermittelt.

Angaben nach dem qualifizierten Ansatz

Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko gem. § 37 Abs. 4 DerivateV

kleinster potentieller Risikobetrag 0,00 %
größter potentieller Risikobetrag 1,37 %
durchschnittlicher potentieller Risikobetrag 0,84 %

Risikomodell, das gemäß § 10 DerivateV verwendet wurde

Varianz-Kovarianz-Analyse mit Full-Monte-Carlo

Parameter, die gemäß § 11 DerivateV verwendet wurden

99% Konfidenzniveau, 1 Tage Haltedauer bei einem effektiven historischen Beobachtungszeitraum von einem Jahr

Im Geschäftsjahr erreichter durchschnittlicher Umfang des Leverage durch Derivategeschäfte

Mittelwert 1,24

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens § 37 Abs. 5 DerivateV

MSCI - World Index 100,00 %

Sonstige Angaben

Anteilwert EUR 46,21
Umlaufende Anteile STK 135.069

Angabe zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände

Die Bewertung von Vermögenswerten, die an einer Börse zum amtlichen Markt zugelassen bzw. in einen anderen organisierten Markt einbezogen sind, erfolgt zu den handelbaren Schlusskursen des vorhergehenden Börsentages gem. § 27 KARBV. Nicht notierte Rentenwerte und Schuldscheindarlehen werden mit Renditekursen bewertet. Investmentzertifikate werden zu den letzten veröffentlichten Rücknahmepreisen angesetzt.

Vermögenswerte, die weder an einer Börse zugelassen noch in einen organisierten Markt einbezogen sind oder für die ein handelbarer Kurs nicht verfügbar ist, werden mit von anerkannten Kursversorgern zur Verfügung gestellten Kursen bewertet. Sollten die ermittelten Kurse nicht belastbar sein, wird auf den mit geeigneten Bewertungsmodellen ermittelten Verkehrswert abgestellt (§ 28 KARBV).

Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote

Gesamtkostenquote *) 1,21 %

*) Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Investmentvermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Investmentvermögens aus

Transaktionskosten**) EUR 9.845,58

**) Summe der Nebenkosten des Erwerbs (Anschaffungsnebenkosten) und der Kosten der Veräußerung der Vermögensgegenstände.

Erfolgsabhängige Vergütung in % des durchschnittlichen Nettoinventarwertes 0,00 %

An die Verwaltungsgesellschaft oder Dritte gezahlte Pauschalvergütungen

Gezahlte Verwaltungsvergütung (01.06.2018 - 31.05.2019) EUR 62.701,20

Die KVG erhält keine Rückvergütungen der aus dem Investmentvermögen an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütung und Aufwandsersatzungen. Die KVG gewährt sogenannte Vermittlungsfolgeprovision an Vermittler in wesentlichem Umfang aus der von dem Investmentvermögen an sie geleisteten Vergütung.

Verwaltungsvergütungssatz für im Investmentvermögen gehaltene Investmentanteile

3) Die Verwaltungsvergütung für Gruppenfremde Investmentanteile beträgt:
Deutsche Floating Rate Notes TFC o.N. 0,1300 %

Ausgabeaufschläge oder Rücknahmeabschläge wurden nicht berechnet.

Wesentliche sonstige Erträge und sonstige Aufwendungen

1) im Wesentlichen Kosten für die BaFin

Die Ermittlung der Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste erfolgt dadurch, dass in jedem Geschäftsjahr die in den Anteilspreis einfließenden Wertansätze der Vermögensgegenstände mit den jeweiligen historischen Anschaffungskosten verglichen werden, die Höhe der positiven Differenzen in die Summe der nicht realisierten Gewinne einfließen, die Höhe der negativen Differenzen in die Summe der nicht realisierten Verluste einfließen und aus dem Vergleich der Summenpositionen zum Ende des Geschäftsjahres mit den Summenpositionen zum Anfang des Geschäftsjahres die Nettoveränderungen ermittelt werden.

Angaben zur Mitarbeitervergütung der HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH (KVG) für das Geschäftsjahr 2018

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr der KVG gezahlten Mitarbeitervergütung (inkl. Geschäftsführer):	EUR 11.170.475,32
davon fix:	EUR 9.089.192,50
davon variabel:	EUR 2.081.282,82
Zahl der Mitarbeiter der KVG: 158	
Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2018 der KVG gezahlten Vergütung an Risktaker (nur Führungskräfte):	EUR 910.000,16

Beschreibung, wie die Vergütungen und ggf. sonstige Zuwendungen berechnet wurden

Die HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH unterliegt den für Kapitalverwaltungsgesellschaften geltenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben im Hinblick auf die Gestaltung ihres Vergütungssystems. Die Ausgestaltung des Vergütungssystems hat die Gesellschaft in einer internen Richtlinie über die Vergütungspolitik und Vergütungspraxis geregelt. Ziel ist es, ein Vergütungssystem sicherzustellen, das Fehlanreize zur Eingehung übermäßiger Risiken verhindert. Das Vergütungssystem der HANSAINVEST wird unter Einbeziehung des Risikomanagements und der Compliance Beauftragten mindestens jährlich auf seine Angemessenheit und die Einhaltung der rechtlichen Vorgaben überprüft. Eine Erörterung des Vergütungssystems mit dem Aufsichtsrat findet ebenfalls jährlich statt.

Die Vergütung der Mitarbeiter richtet sich grundsätzlich nach dem Manteltarifvertrag für das Versicherungswesen. Je nach Tätigkeit und Verantwortung erfolgt die Vergütung gemäß der entsprechenden Tarifgruppe. Die Ausgestaltung und Vergütungshöhen der Tarifgruppen werden zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbänden bzw. der Konzernmutter und den Betriebsräten verhandelt, die HANSAINVEST hat hierauf keinen Einfluss. Nur mit wenigen Mitarbeitern inkl. der leitenden Angestellten sind finanzielle Anreizsysteme für variable Vergütungen und Tantiemen vereinbart. Der Anteil der variablen Vergütung darf dabei maximal 30% der Gesamtvergütung ausmachen. Ein Anreiz, ein unverhältnismäßig großes Risiko für die Gesellschaft einzugehen, resultiert aus der variablen Vergütung nicht.

Die Vergütung für die Geschäftsführer der HANSAINVEST erfolgt auf einzelvertraglicher Basis. Sie setzt sich zusammen aus einer monatlichen festen Vergütung und einer jährlichen Tantieme. Die Höhe der Tantieme wird im gesamten Aufsichtsrat erörtert und festgelegt und orientiert sich nicht am Erfolg der einzelnen Fonds.

Derzeit sind nur die Geschäftsführung als Risikoträger der Gesellschaft eingestuft. Die Gesellschaft überprüft die Vergütungssysteme jährlich. Die Vergütungspolitik der HANSAINVEST erfüllt die Anforderungen des § 37 KAGB, als auch die Leitlinien für solide Vergütungspolitiken unter Berücksichtigung der AIFMD (ESMA/2013/232).

Ergebnisse der jährlichen Überprüfung der Vergütungspolitik

Im Rahmen der internen jährlichen Überprüfung der Einhaltung der Vergütungspolitik ergaben sich keine Anhaltspunkte dafür, dass die Ausgestaltung von fixen und / oder variablen Vergütungen sich nicht an den Regelungen der Richtlinie über die Vergütungspolitik und Vergütungspraxis orientieren.

Angaben zu wesentlichen Änderungen der festgelegten Vergütungspolitik

Keine Änderung im Berichtszeitraum.

Angaben zur Mitarbeitervergütung im Auslagerungsfall für das Geschäftsjahr 2017 (Portfoliomanagement Signal Iduna Asset Management GmbH)

Die KVG zahlt keine direkten Vergütungen an Mitarbeiter des Auslagerungsunternehmens.

Das Auslagerungsunternehmen hat folgende Informationen selbst veröffentlicht:

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr des Auslagerungsunternehmens gezahlten Mitarbeitervergütung:	EUR 8.710.501
davon feste Vergütung:	EUR 8.710.501
davon variable Vergütung:	EUR 0
Direkt aus dem Fonds gezahlte Vergütungen:	EUR 0

Zahl der Mitarbeiter des Auslagerungsunternehmens: 107

Hamburg, 14. August 2019

HANSAINVEST
Hanseatische Investment-GmbH
Geschäftsführung

(Nicholas Brinckmann) (Dr. Jörg W. Stotz) (Ludger Wibbeke)

Wiedergabe des Vermerks des unabhängigen Abschlussprüfers

An die HANSAINVEST Hanseatische Investment-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresbericht nach § 7 KARBV des Investmentvermögens Strategie Invest Select 1 – bestehend aus dem Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Juni 2018 bis zum 31. Mai 2019, der Vermögensübersicht und der Vermögensaufstellung zum 31. Mai 2019, der Ertrags- und Aufwandsrechnung, der Verwendungsrechnung, der Entwicklungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juni 2018 bis zum 31. Mai 2019 sowie der vergleichenden Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre, der Aufstellung der während des Berichtszeitraums abgeschlossenen Geschäfte, soweit diese nicht mehr Gegenstand der Vermögensaufstellung sind, und dem Anhang – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresbericht nach § 7 KARBV in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und ermöglicht es unter Beachtung dieser Vorschriften, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Investmentvermögens zu verschaffen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung

durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der HANSAINVEST Hanseatische Investment-Gesellschaft mit beschränkter Haftung (im Folgenden die „Kapitalverwaltungsgesellschaft“) unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht nach § 7 KARBV zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen den Jahresbericht – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresberichts nach § 7 KARBV sowie unseres Vermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresbericht nach § 7 KARBV erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresbericht nach § 7 KARBV oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresbericht nach § 7 KARBV

Die gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV, der den Vorschriften des deutschen KAGB und den einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Jahresbericht nach § 7 KARBV es unter Beachtung dieser Vorschriften ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Investmentvermögens zu verschaffen. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresberichts nach § 7 KARBV zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren, welche die weitere Entwicklung des Investmentvermögens wesentlich beeinflussen können, in die Berichterstattung einzubeziehen. Das bedeutet unter anderem, dass die gesetzlichen Vertreter bei der Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV die Fortführung des Investmentvermögens durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft

schaft zu beurteilen haben und die Verantwortung haben, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung des Investmentvermögens, sofern einschlägig, anzugeben.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresbericht nach § 7 KARBV als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht nach § 7 KARBV beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresberichts nach § 7 KARBV getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresbericht nach § 7 KARBV, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Ri-

siken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Kapitalverwaltungsgesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern der Kapitalverwaltungsgesellschaft bei der Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen auf der Grundlage erlangter Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fortführung des Investmentvermögens durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Vermerk auf die dazuge-

hörigen Angaben im Jahresbericht nach § 7 KARBV aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Investmentvermögen durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft nicht fortgeführt wird.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresberichts nach § 7 KARBV einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresbericht nach § 7 KARBV die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresbericht nach § 7 KARBV es unter Beachtung der Vorschriften des deutschen KAGB und der einschlägigen europäischen Verordnungen ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Investmentvermögens zu verschaffen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 15. August 2019

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Gero Martens ppa. Ruth Koddebusch
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüferin

Kapitalverwaltungsgesellschaft, Verwahrstelle und Gremien

Kapitalverwaltungsgesellschaft:

HANSAINVEST
Hanseatische Investment-Gesellschaft
mit beschränkter Haftung
Postfach 60 09 45
22209 Hamburg
Hausanschrift:
Kapstadtring 8
22297 Hamburg

Kunden-Servicecenter:
Telefon: (0 40) 3 00 57 - 62 96
Telefax: (0 40) 3 00 57 - 60 70
Internet: www.hansainvest.com
E-Mail: service@hansainvest.de

Gezeichnetes Kapital:
€ 10.500.000,00
Eigenmittel:
€ 21.729.099,42
(Stand: 31.12.2018)

Gesellschafter:

SIGNAL IDUNA
Allgemeine Versicherung AG, Dortmund
SIGNAL IDUNA
Lebensversicherung a.G., Hamburg

Verwahrstelle:

DONNER & REUSCHEL AG, Hamburg
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital:
€ 20.500.000,00
Eigenmittel gem.
Kapitaladäquanzverordnung (CRR):
€ 222.136.245,61
(Stand: 31.12.2018)

Einzahlungen:

UniCredit Bank AG, München
(vorm. Bayerische Hypo- und
Vereinsbank)
BIC: HYVEDEMM300
IBAN: DE15200300000000791178

Aufsichtsrat:

Martin Berger (Vorsitzender),
Vorstandsmitglied der SIGNAL IDUNA
Gruppe, Hamburg
(zugleich Vorsitzender des Aufsichts-
rates der SIGNAL IDUNA Asset
Management GmbH)

Dr. Karl-Josef Bierth
(stellvertretender Vorsitzender),
Vorstandsmitglied der SIGNAL IDUNA
Gruppe, Hamburg

Thomas Gollub,
Berater der Aramea Asset
Management AG, Wedel

Dr. Thomas A. Lange,
Vorsitzender des Vorstandes der
National-Bank AG, Essen

Prof. Dr. Harald Stützer,
Geschäftsführender Gesellschafter der
STUETZER Real Estate Consulting
GmbH, Gerolsbach

Prof. Dr. Stephan Schüller,
Kaufmann

Wirtschaftsprüfer:

KPMG AG Wirtschaftsprüfungs-
gesellschaft, Hamburg

Geschäftsführung:

Dr. Jörg W. Stotz
(Sprecher, zugleich Aufsichtsrats-
vorsitzender der HANSAINVEST LUX
S.A., Mitglied der Geschäftsführung
der SIGNAL IDUNA Asset Management
GmbH sowie Mitglied der Geschäftsfüh-
rung HANSAINVEST Real Assets GmbH)

Nicholas Brinckmann
(zugleich Sprecher der Geschäftsführung
HANSAINVEST Real Assets GmbH)

Ludger Wibbeke (ab 01.07.2019)
(zugleich stellvertretender Aufsichtsrats-
vorsitzender der HANSAINVEST LUX
S.A.)

HANSAINVEST
Hanseatische Investment-GmbH

Ein Unternehmen der
SIGNAL IDUNA Gruppe

Kapstadtring 8
22297 Hamburg
Telefon (040) 3 00 57 - 62 96
Fax (040) 3 00 57 - 60 70

service@hansainvest.de
www.hansainvest.de